

Nummer 1883

Illustrierter

14. Jahrgang 1932

Film-Kurier



KAMPE UM BLÖND

MÄDCHEN, DIE SPURLOS VERSCHWINDEN

*KAMPF UM BLOND

(Mädchen, die spurlos verschwinden)

Manuskript: Günther Schwenn u. Peter Schäffers

Musik: Willy Rosen, Fritz Wenneis

Bauten: Heinrich Richter / Kamera: Emil Schünemann

Regie: Jaap Speyer

Ton-System: Tobis-Klangfilm

Ton-Kameramann: H. Birkhofer / Aufnahmeleitung: C. Flockner



Personen:

Jessie	Ursula Grabley	Egon	Paul Heidemann
Lotte	Herta Kirdner	Lipkowicz	Jack Mylong-Münz
Daisy	Edith Meinhard	Der Direktor des	
Frau Kluge	Hertha v. Walther	„Moulin Rouge“	Harry Hardt
Dr. Weber	Alfred Beierle	Polizei-Inspektor Brown	O. Kronburger
Dr. Berg	Harry Frank	Der Levantiner	Leonard Steckel
Victor	Fritz Alb. Lieven	Die Chansonette	Ingrid Lindström

In den weiteren Rollen:

Hertha Sternberg, Maria Forescu, Fritz Greiner, Fred Immler

Fabrikation und Weltvertrieb:

Deitz-Union-Film, Berlin SW 68, Friedrichstr. 218

Verleih für Rheinland-Westfalen und Saargebiet:

UNKELBACH-FILM

Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 29

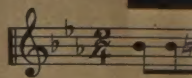


Lotte und Daisy, Zöglinge eines Erziehungshelms, sind aus der Anstalt entwichen und gelangen nach einer abenteuerlichen Flucht nach Berlin, wo sie einen Mann kennen lernen, einen Herrn Lipkowitz, der sich ihrer annimmt und ihnen die Adresse einer gewissen Frau Kluge gibt, die Tänzerinnen für ein Auslandsengagement sucht. — Das Erziehungshelm hat die Flucht von Daisy und Lotte dem Polizeipräsidenten gemeldet. Diese Meldung gehört in das Ressort der Kriminalkommissare Dr. Weber und Dr. Berg, in dem Fräulein Jessie Körner als Kriminalsekretärin tätig ist. Da sich in letzter Zeit die Fälle beängstigend mehren, in denen junge Mädchen spurlos verschwinden, geht man hier allen Spuren auf das sorgfältigste nach. Und wiederholt ist man auch auf den Namen dieser Frau Kluge gestoßen, ohne ihr bis jetzt etwas Ungeheimnis nachweisen zu können. Aber Jessie Körner hat es sich in den Kopf gesetzt, diesen Fall rastlos aufzuklären. Sie erzählt ihrem Vorgesetzten Dr. Weber von ihrem Plan, sich bei Frau Kluge als Tänzerin anwerben zu





lassen, um so hinter das Geheimnis zu kommen. — Lotte und Daisy werden auf die Empfehlung von jenem Herrn Lipkowitz bei Frau Kluge engagiert. Und auch Jessie Körner gelingt es, von Frau Kluge einen Vertrag als Tänzerin zu bekommen. Die Reise geht los. Das Ziel ist Sagossa, eine orientalische Stadt, wo die Mädchen im „Moulin Rouge“ auftreten sollen. Acht Mädchen hat Frau Kluge engagiert. Im Zug wird Victor, ein junger Mann, der auch nach Sagossa fährt, mit Lotte bekannt und verliebt sich in sie. — „Moulin Rouge“ ist ein Lokal halb europäischen, halb orientalischen Charakters, mit einem bunt zusammengewürfelten Publikum.



Mein Herz h

Nach der Vorstellung müssen die Mädchen noch die Gäste animieren. Lotte wird zu einem Levantiner in die Loge geführt; hilflos steht sie seiner Zudringlichkeit gegenüber. Als der Levantiner sie küssen will, kommt ihr Victor zu Hilfe und boxt den Levantiner nieder. — Jessie Körner ist inzwischen nicht untätig gewesen. Sie hat ein Gespräch zwischen Frau Kluge und dem Direktor des „Moulin Rouge“ belauscht, woraus sie schließen kann, auf der richtigen Fährte zu sein. Jessie beobachtet, daß Frau Kluge ein Ferngespräch mit Berlin führt. Es gelingt ihr, durch das Fernamt die Nummer zu erfahren, von der Frau Kluge aus Berlin angerufen worden ist. Sie wird jedoch von dem Direktor des „Moulin Rouge“ beobachtet, der wiederum seine Wahrnehmung Frau Kluge mitteilt. Frau Kluge, mißtrauisch geworden, durchsucht Jessies Kleidungsstücke und findet Jessies Polizeiausweis. Ihr Plan steht fest: Jessie muß sobald wie möglich verschwinden. — Inzwischen hat Jessie durch Victor ein Telegramm an Dr. Berg, Polizeipräsident von Berlin, aufgeben lassen, worin sie bittet, den Inhaber des Telefonanschlusses ausfindig zu machen, von dem aus Frau Kluge angerufen worden ist. Plötzlich kommen zwei Männer, legitimieren sich als Kriminalbeamte und verhaften Jessie. Sie sucht nach ihrem Ausweis, entdeckt zu ihrem Entsetzen, daß dieser gestohlen ist, und es bleibt ihr weiter nichts übrig, als den Kriminalbeamten zu folgen. Victor kommt vom Telegraphenamt zurück und erfährt, daß Jessie verhaftet worden sei und daß sie geäußert habe, hinter dieser Verhaftung stecke sicher Frau Kluge. Frau Kluge gibt einem Mann den Wink, Victor, der nun zur

Polizei gehen will, zu folgen und ihn an seinem Vorhaben zu hindern. — Inzwischen hat Dr. Berg in Berlin festgestellt, daß der Inhaber des Telefonanschlusses Alexander Lipkowitz, ein gefährlicher, vorbestrafter Mensch ist, und beschließt, mit Dr. Weber die Sache sofort nachzugehen. Sie fahren zu Lipkowitz, durchsuchen die Wohnung und finden viel belastendes Material. Lipkowitz entgeht der Verhaftung durch die Flucht. Dr. Berg fährt sofort zum Flugplatz, um persönlich die endgültige Aufklärung des Falles Kluge in Sagossa zu übernehmen. —





n weh nach ein biß chen Glück lich sein

Mein Herz hat Heimweh.

(Tangolied)

Worte: Günther Schwenn
und Peter Schaeffers

Musik: Willy Rosen

Refrain:

Mein Herz hat Heimweh nach ein bißchen Glücklichsein.
Mein Herz hat Heimweh, so sehr wie noch nie.
Ich bin am Tag so allein,
und bin so allein bei Nacht.
Ich frag mich: muß denn das sein,
daß ich so traurig machi?
Mein Herz hat Heimweh nach ein bißchen Glücklichsein.
Mein Herz hat Heimweh, so sehr wie noch nie.
Noch wird es Mai,
dann ist's vorbei,
dann ich kehr ganz bestimmt zurück.
Mein Herz hat Heimweh nach Liebe und Glück.





Inzwischen sind die Mädchen von dem Direktor unter dem Vorwand, sie seien weil Jessie fehle, nicht vollzählig, fristlos entlassen worden. Rallös stehen sie da. Auf diesen Moment hat Frau Kluge gewartet. Sie bietet ihnen ein neues Engagement an und verfrachtet die Mädchen in drei Autos. — Dr. Berg ist in Sagossa angekommen, er erfährt auf der Polizei von dem Verschwinden seiner Kollegin, Jessie Körner, die, wie sich herausstellt, von falschen Kriminalbeamten verhaftet worden war und auf ein Schiff gebracht worden ist, während Victor, den man auch verschleppt hatte, sich befreien konnte. Bei der Verfolgung gelingt es, zwei Autos anzuhalten, während das dritte, in dem sich Lotte befindet, entkommt. Lipkowicz aber befindet sich an Bord des Schiffes, auf das Jessie verschleppt worden ist und auf das auch Lotte geschafft wird. Dr. Berg und Victor erreichen das Schiff mit einem Motorboot. Unterdessen spielt sich unter Deck des Dampfers eine dramatische Szene zwischen Lipkowicz, Jessie und Lotte ab. Es kommt zu einem Kampf, bei dem es Jessie gelingt, Lipkowicz unschädlich zu machen. In diesem Moment erscheint Victor, er nimmt Lotte, die halb bewußlos ist, und trägt sie an Deck. Jessie eilt ihm nach. Als sie an Deck kommen, ist Dr. Berg

Ich bin für die Liebe geboren.

Chanson und Englisch-Waltz

Worte: Günther Franks

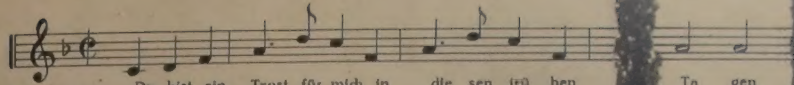
Musik: Fritz Wemels

Refrain:

Ich bin für die Liebe geboren,
Ich bin für das Glück reserviert.
Noch nie hab' ich Treue geschworen,
Weil Treue mich nicht interessiert.
Ich nehm' das Leben, wie's Leben nun mal ist,
Und frag' noch gar nichts, wenn du mich heute küßt!
Ich bin für die Liebe geboren,
Für die Liebe, die keiner verlißt.

Haben im Rondo-Verlag, G. m. b. H., Berlin.
Die vollständigen Liedertexte erscheinen auch in den
Monopol-Liederbüchern.





Du bist ein Trost für mich in die sen trü ben Ta gen



Du bist ein Trost für mich.

(Slow Fox)

Worte: Günther Schwenn
und Peter Schaeffers

Musik: Willy Rosen

Refrain:

*Du bist ein Trost für mich
in diesen trüben Tagen.*

*Du bist mein Sonnenschein,
ja, du nur ganz allein.*

*Du bist das Glück für mich
in allen Lebenslagen.*

*Es fiel das große Los
mir in den Schoß.*

*Noch besser als ein Wort kann es
mein Kuß dir sagen
am frühen Morgen und am Abend
und bei Nacht.*

*Du bist ein Trost für mich in diesen
trüben Tagen,
weil deine Liebe mich für immer
glücklich macht.*

